



**Liebe Altmörscher/innen, Eubacher/innen  
und Heinaer/innen**

**und natürlich auch liebe Gemeinden des  
Kirchspiels Neumorschen!**

Über persönliche Gespräche, in verschiedenen Gottesdiensten, auf Sitzungen, im Kindergarten, während der Konfirmandenfreizeit haben Sie bereits einen ersten Eindruck von mir gewinnen können. Als Ihr Pfarrer möchte ich mich Ihnen vorstellen und gemeinsam mit Ihnen christliches Leben und Gemeinde gestalten.

Mein Name ist Lars Bachmann. Geboren wurde ich am 6. Dezember 1969 in Eschwege. Im Jahre 1976 sind meine Eltern mit mir und meinen beiden jüngeren Geschwistern nach Wolfhagen gezogen.

Die Wolfhager Lebensphase hat mich in vielerlei Hinsicht geprägt.

Beeinflusst haben mich aber vor allem die kirchlichen Angebote meiner Heimatgemeinde. So habe ich im evangelischen Posaunenchor auf der Trompete meine musikalischen Grundfertigkeiten erworben. In einer Jazzband der Schule konnte ich mich dann auch an anderen Harmonien ausprobieren. Mit dem Jugendchor und Kirchenchor verbinde ich unterhaltsame Proben und Aufführungen. Der Kreis junger Erwachsener sowie der Kindergottesdienst boten mir schließlich die Möglichkeit, mich theologisch mit dem christlichen Glauben auseinanderzusetzen.

Nach dem Abitur begann ich zunächst eine Ausbildung zum Bankkaufmann in Kassel. Nach der bestandenen Prüfung habe

ich dann noch fünfzehn Monate im erlernten Beruf arbeiten können und mir so das erste Semester finanzieren können. Zum Sommersemester 1993 schließlich habe ich das Studium der Theologie in Bethel aufgenommen.

Nach diesem Semester entschied ich mich glücklicherweise meinen Zivildienst in der Heimatgemeinde zu absolvieren. Denn in dieser Zeit lernte ich meine Frau kennen. Gemeinsam haben wir dann unsere jeweiligen Studiengänge in Marburg aufgenommen. Die Evangelische Studierenden-Gemeinde in Marburg war während unserer gesamten Studienzzeit eine hilfreiche und stärkende Quelle. Mit Menschen, die aus unterschiedlichen Kulturen kamen, haben wir über unseren Glauben diskutieren und in einen weiteren Horizont stellen können.

Welche Relevanz dem christlichen Glauben in Kassel zukommt, das konnte ich in meiner Zeit als Vikar an der Neuen Brüderrkirche im Kasseler Osten erfahren. In einer Stadtteilgemeinde, die durch eine hohe Arbeitslosigkeit und Fluktuation gekennzeichnet ist, habe ich erfahren können, wie wesentlich die Diakonie für Kirche ist.

Nach meiner Ordination im April 2005 habe ich meine erste Pfarrstelle in Bad Sooden-Allendorf angetreten. Diese Zeit war auf verschiedene Art und Weise prägend. Es waren intensive Jahre, denen ich viel verdanke und in denen wichtige kollegiale und freundschaftliche Beziehungen entstanden sind.

# Mit dem Bass ins Gotteshaus

Lars Bachmann ist der neue Pfarrer im Kirchspiel Altmorschen – Jugend und Musik liegen ihm am Herzen

VON VERENA KOCH

**ALTMORSCHEN.** Mit Bibel und Bass-Gitarre ist Lars Bachmann in Altmorschen angekommen. Dort ist der 43-Jährige der neue Gemeindepfarrer.

Spricht Bachmann von seinen Plänen im Kirchspiel Altmorschen, leuchten seine Augen. Mit seinen Grübchen und den Lachfalten um die Augen, wirkt er voll Vorfreude für das, was ihn in seiner neuen Gemeinde erwartet. Nach ersten Gesprächen mit den Kirchenvorständen von Eubach, Heina und Altmorschen hat der Theologe den Eindruck: „Hier kann ich gut mit meinen Ideen andocken.“

Und Ideen hat er viele. „Ich bin gespannt, was sich realisieren lässt“, sagt Bachmann. Besonders am Herzen liegt ihm die Jugendarbeit und die Musik. Beides möchte er mit einer Jugendband verbinden.

In seiner vorherigen Gemeinde in Bad Sooden-Allendorf hat der Theologe bereits eine Band auf die Beine gestellt. Bachmann selbst hat seinen Zugang zur Kirche über die Musik gefunden. Er spielte Trompete im Posaunenchor und sang im Kirchenchor in seiner Heimatgemeinde Wolf-

hagen. Außerdem spielt Bachmann Akkordeon, Mandoline und Gitarre. Vor kurzem hat er sich auch eine Bass-Gitarre zugelegt. „Es braucht auch mal die lauten Töne“, sagt er.

Eine weitere Idee des 43-Jährigen: Gottesdienste zu unterschiedlichen Zeiten anbieten. „Ich will die Menschen ansprechen, die nicht jeden Sonntag in die Kirche gehen“, sagt Bachmann. Bei all den Plänen braucht es auch Menschen, die ihn bei der Umsetzung unterstützen. Guter Dinge ist der Theologe, dessen Vorbild Dietrich Bonhoeffer ist: „Im Kirchspiel gibt es gute und tragfähige Strukturen.“ Auch auf die Unterstützung seiner Ehefrau Christina kann er zählen.

## Theologie und Bank

Vor seinem Theologiestudium in Bielefeld und Marburg hat Bachmann eine Ausbildung zum Bankkaufmann gemacht. Zwei Berufe, die auf den ersten Blick nichts gemeinsam haben.

„Das ist kein absoluter Gegensatz“, sagt Bachmann. In beiden Berufen werde – wenn auch in unterschiedlicher Form – Dienst am Menschen geleistet. Der Theologe ist



Der Neue: Lars Bachmann ist Gemeindepfarrer im Kirchspiel Altmorschen. Gerade bringt er sich selbst das Bass-Spielen bei.

Foto: V. Koch

auch ein Mann der klaren Worte. Die Veränderung des Berufsbilds Pfarrer sieht er kritisch. „Man entfernt sich immer mehr vom eigentlichen Kern des Berufes“, sagt der 43-Jährige. Durch die Streichung von finanziellen Mit-

teln, werden vielerorts Stellen eingespart.

Die Mehrarbeit übernehmen dann meist die Pfarrer. „Dann fehlt es an der Zeit, die Dinge, die man gerne machen will, vorzubereiten“, sagt Bachmann.

## Zur Person

Lars Bachmann ist 43 Jahre alt. Aufgewachsen ist er in Wolfhagen. Bevor er Theologie studierte, machte er eine Ausbildung zum Bankkaufmann in Kassel. Bachmann ist verheiratet. (vko)